



**Samlungsbereich**

Korrespondenzen

**Verfasser\*in**

Rudolf G. Binding

**Adressat\*in**

Georg Kolbe

**Erwähnte Personen**

Elisabeth Beerbohm-Jungmann

**Datierung**

13.11.1934

**Umfang**

1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag

**Erwerbung**

Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002

**Inventarnummer**

GK.54

**Transkript**

vorhanden

**Datensatz in Kalliope**

1504148

**Rechte**

Public Domain Mark 1.0

Binding bezieht sich in diesem Brief auf einen Briefwechsel zwischen Georg Kolbe und seiner Sekretärin Elisabeth Jungmann [Beerbohm] des selben Jahres. Kolbe hatte darin die Bezahlung für zwei seiner Zeichnungen angemahnt, die er Binding für eine geplante Ausgabe seiner "Spiegelgespräche" geschickt hatte. Binding entschuldigt sich und erwähnt, dass das geplante Buch nicht erschienen sei.

**Transkription**



# G K M

13. Nov. 34.

Lieber Freund,

aus anfänglich mir unverständlichen Äußerungen, die Elisabeth Jungmann<sup>(1)</sup> nach einem Briefwechsel mit Dir (im Sommer) mir gegenüber tat, wird mir nachträglich klar, daß ich mich Dir gegenüber offenbar in einer unglücklichen und üblen Unterlassung befinde.

Diese hat ihren Grund darin, daß seinerzeit aus der geplanten Ausgabe der „Spiegelgespräche<sup>(2)</sup>“ mit einer Zeichnung von Dir nichts wurde. Der Verleger behauptete – trotz persönlicher Geneigtheit – daß ein Verkauf solcher Bücher auf Grund seiner neuerlichen Erhebungen keinerlei Aussicht habe.

Ich selber befürwortete damals eine Verschiebung dieser Arbeit.

Dies – und daß nun die Verschiebung sehr lange dauert – hätte ich Dir mitteilen sollen.

Ich habe es, in der Hoffnung, daß es nur eine Verschiebung auf kurze Zeit sei, nicht getan.

Dann ist – und das ist ganz meiner Schuld – die Sache in Vergessenheit geraten. Ich

bitte Dich, mir das unter den obwaltenden Umständen nachzusehen.

Erst in diesen Wochen und nach Deinen Frl. Jungmann gegenüber getanen Äußerungen

sehe ich ein, was ich unterlassen habe. Dazu gehört auch die von Dir schon sehr

mäßig angenommene Bezahlung der beiden Blätter, die mir lieb sind. Nimm

Seite 2

als solche den einliegenden Scheck (200M) entgegen. –

Das Binding-Kolbe- oder Kolbe-Binding-Buch<sup>(3)</sup> ist hoffentlich eine bleibendere Erscheinung als die üblichen Versuche dieser Art. Es macht wohl langsam seinen Weg.

Ich hoffe, Dich im Winter – vielleicht bald schon – zu sehen, da ich ja – wegen unternommener Bemühung – öfters in Berlin zu tun haben werde.

Bis dahin herzlich grüßend

bin ich Dein altergebener

Rudolf G. Binding

## Anmerkungen

(1)

Jungmann, Elisabeth (1894 oder 1895, Lubnitz, Oberschlesien – 28.12.1958 oder 1859, Rapallo), Übersetzerin. Sekretärin und Geliebte Rudolf G. Bindings, nach dessen Tod Emigration nach England.

<http://d-nb.info/gnd/119203502>

(2)

Binding, Rudolf Georg: Die Spiegelgespräche. (Festgabe d. Frankfurter Bibliophilen-Ges. im Jahr d. großen Gedächtnisses an Goethe f. d. am 11. Sept. in Frankfurt a. M. versammelten Mitglieder d. Ges. d. Bibliophilen u. d. eigenen), dann erschienen bei Rütten & Loening, Frankfurt 1933

<https://d-nb.info/572407114>, <https://d-nb.info/572407122>

(3)

"Vom Leben der Plastik. Inhalt und Schönheit des Werkes von Georg Kolbe.", hrsg. von Rudolf G. Binding, Rembrandt-Verlag, Berlin 1933

<http://d-nb.info/579204138>